Lückentext zur Polis im antiken Griechenland



***Aufgabe**: Vervollständige den Lückentext mit den unten angegebenen Stichwörtern!*

Der Stadtstaat, in dem die antiken Griechen gemeinsam lebten, wird _____ genannt. Jede davon verfügte in ihrem Zentrum über eine _____, die als Markt- und Versammlungsplatz der Polis-Bürger diente. Hier kamen viele Menschen zusammen, um zu diskutieren und Waren der Händler zu kaufen. In der Nähe standen viele _____, in denen die Bürger den Göttern Opfer brachten und zu ihnen beteten. In Athen beispielsweise wurde solch ein Bauwerk für die Göttin _____ errichtet. Für die Unterhaltung der Polis-Bürger sorgten _____, wo sie auf andere Gedanken kamen und sich spannende Schauspiele anschauen konnten. In _____ trafen sich die männlichen Bürger, um sich in den Disziplinen Laufen, Springen, Werfen oder Ringen auszuüben. Die Häuser, in denen die Griechen lebten, waren aus _____ und _____ gebaut. Um sich von feindlichen Angriffen und Raubzügen zu schützen, gab es an der Grenze einer jeden Polis eine _____. Einlass fanden sie über das _____. Außerdem verfügte jede Polis über eine _____, wo die Griechen bedeutende Heiligtümer für die Götter erbauten. Im 8. Jahrhundert v. Chr. wanderten immer mehr Griechen in den gesamten Mittelmeerraum und ans Schwarze Meer aus und verbreiteten dort ihr Modell der Polis. Diesen Prozess der Auswanderung nennt man _____. Jeder männliche Polis-Bürger durfte in seiner Stadt mitbestimmen. Voraussetzung dafür war, dass er ein Stück Land besaß und _____ eines Polis-Bürgers war. Von dem Wort „Polis“ leitet sich der moderne Begriff _____ ab, der die Angelegenheiten zwischen Menschen in einer Gemeinde oder einem Staat regelt.

Stichwörter:

Agora - Theater - Gymnasien - Holz - Stadtmauer - Akropolis - Kind - Politik - Athena - Lehm - Polis - Kolonisation - Stadttor - Tempel

Bildnachweis:
1. OpenClipart-Vectors; https://pixabay.com/de/vectors/checkliste-aufgabe-machen-auff%c3%bchren-1295319/

LÖSUNG: Lückentext zur Polis im antiken Griechenland

Der Stadtstaat, in dem die antiken Griechen gemeinsam lebten, wird ***Polis*** genannt. Jede davon verfügte in ihrem Zentrum über eine ***Agora***, die als Markt- und Versammlungsplatz der Polis-Bürger diente. Hier kamen viele Menschen zusammen, um zu diskutieren und Waren der Händler zu kaufen. In der Nähe standen viele ***Tempel***, in denen die Bürger den Göttern Opfer brachten und zu ihnen beteten. In Athen beispielsweise wurde solch ein Bauwerk für die Göttin ***Athena*** errichtet. Für die Unterhaltung der Polis-Bürger sorgten ***Theater***, wo sie auf andere Gedanken kamen und sich spannende Schauspiele anschauen konnten. In ***Gymnasien*** trafen sich die männlichen Bürger, um sich in den Disziplinen Laufen, Springen, Werfen oder Ringen auszuüben. Die Häuser, in denen die Griechen lebten, waren aus ***Lehm*** und ***Holz*** gebaut. Um sich von feindlichen Angriffen und Raubzügen zu schützen, gab es an der Grenze einer jeden Polis eine ***Stadtmauer***. Einlass fanden sie über das ***Stadttor***. Außerdem verfügte jede Polis über eine ***Akropolis***, wo die Griechen bedeutende Heiligtümer für die Götter erbauten. Im 8. Jahrhundert v. Chr. wanderten immer mehr Griechen in den gesamten Mittelmeerraum und ans Schwarze Meer aus und verbreiteten dort ihr Modell der Polis. Diesen Prozess der Auswanderung nennt man ***Kolonisation***. Jeder männliche Polis-Bürger durfte in seiner Stadt mitbestimmen. Voraussetzung dafür war, dass er ein Stück Land besaß und ***Sohn (Kind)*** eines Polis-Bürgers war. Von dem Wort „Polis“ leitet sich der moderne Begriff ***Politik*** ab, der die Angelegenheiten zwischen Menschen in einer Gemeinde oder einem Staat regelt.